

BLAULICHT

Komitee zur Unterstützung der Polizei

BLAULICHT

Komitee zur Unterstützung der Polizei

Kontakt:

Postadresse:

«Blaulicht – Komitee zur Unterstützung der Polizei»

Postfach 9310, 8036 Zürich

www.komitee-blaulicht.ch

Telefon:

044 463 24 25

Mail:

info@komitee-blaulicht.ch

Bankverbindung Konto:

ZKB Zürich, Postkonto 80-151-4, Clearing-Nr. 700

IBAN CH53 0070 0110 0035 7430 1



Polizist am Central mit Weihnachtsgeschenken aus der Bevölkerung.1957

«**Schluss mit Polizeibashing!**»

Wir stärken unserer Polizei den Rücken.

Polizei im Dauerstress

Polizistinnen und Polizisten sind in einer unangenehmen Situation. Immer mehr Grossanlässe, Partynächte und Krawalle erfordern enorme Präsenz im Ordnungsdienst. Dafür reichen die vorhandenen Kräfte schon lange kaum mehr aus. Denn schweizweit sind die Korps deutlich unterdotiert. Dies führt zu personellen Engpässen. Kräfte werden vom normalen Dienst abgezogen und fehlen an ihren Arbeitsplätzen in den Wachen. Zudem entsteht Überzeit, die aus Spargründen nur selten finanziell abgegolten wird. Stattdessen müssen die Beamten die Zeit kompensieren. Dies schwächt den einsatzbereiten Bestand im normalen Polizeidienst weiter und erhöht die Belastung für die verbleibenden Beamten auf der Wache.

Polizistinnen und Polizisten als Fussabtreter

Für ihre geleistete, schwierige Arbeit erhalten die Polizistinnen und Polizisten nur wenig Anerkennung. Pöbeleien, Drohungen und Gewalt gegen sie sind an der Tagesordnung. Bei Einsätzen solidarisieren sich oft Passanten und Gaffer mit Krawallmachern und zu verhaftenden Personen. Hinzu kommt, dass bei der politischen und medialen Beurteilung von heiklen Einsätzen, fast immer die Polizei in der Kritik steht. Zu verzeichnen ist ein anhaltendes Bashing unserer Polizei.

Komitee „Blaulicht“: Anerkennung und Verständnis für unsere Polizei

«Blaulicht» will, dass die Polizei jene Wertschätzung erfährt, die ihr für ihren Dienst an der Gesellschaft zusteht. Wie das Bild aus dem Jahr 1957 zeigt, verstand die Bevölkerung die Polizei bis mindestens in die 60er-Jahre als «Freund und Helfer» und zeigte ihr gegenüber eine dankbare Anerkennung. Das Komitee will in der Öffentlichkeit für die immer komplexer und anspruchsvoller werdende Polizeiarbeit um Anerkennung und Verständnis werben. Bei leichtfertiger Kritik will es der Polizei solidarisch den Rücken stärken. «Blaulicht» engagiert sich für die Polizei mit Inserate-Kampagnen und Ad-hoc-Solidariätsbezeugungen, sowie durch Lobbying («Bobby-Lobby») und in direkten Begegnungen mit Polizeiangehörigen aller Stufen.

Mitgliedschaft und Unterstützung

Wenn auch Sie das Polizeibashing satt haben und der Meinung sind, unsere Polizei mache einen guten Job, würden wir uns über ihre Mitwirkung freuen. Werden Sie Mitglied oder Gönner von «Blaulicht».